

Rozpad Jugoslávie

Foto z reportérských cest do Chorvátska (červenec 1991), Bosny a Srbska
(podzim 2002)

Václav štěpánek – Igor Šefr (1961–2020)











Münchens Profivereine wollen privat neue Stadien bauen / Sport Seite 47

S. 17, Lf. 2000; Di. 38; Di. 16; So. 1.80; FF 120; TL 6000; Dr. 290; Hf. 2.20; Hf. 8.50; Pst. 190; (i. C. 230); Ekv. 220; (Mad. 285); p. 90; Hf. 36; Hf. 50; Hf. 2.75; dr. 10; skr. 10; Hf. 11

Süddeutsche Zeitung

MÜNCHNER NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

47. Jahrgang / 8000 München 2, Postfach 20 22 20 *

München, Mittwoch, 7. August 1991

Nummer 181 / 32. Woche / 1,50 DM

h der Bombe hat zum ersten-
oberhaupt von Hiroshima in
densappell" der Leiden ge-
lapan im Krieg oder als
t seinen asiatischen Nach-
t hat. Dazu mußte erst ein
meister gewählt werden, der
t in Seoul verbracht hat, da-
japanischen Kolonialverwal-
u. Neue Töne aus Hiroshima.
ch sicher willkommen.

te in der SZ

BERICHTE 10

in den Dörfern
leidet am meisten unter dem
tischen Bürgerkrieg.

N 12-13

as Volk
se Festival im Norden Israels.
beth Fischer

KULTUR 14

in goldenen Zeiten
en Tagen

Max Colpet, dem Mann, der
ür Billy Wilder und Schlagel
Nietrich schrieb.
Seidl

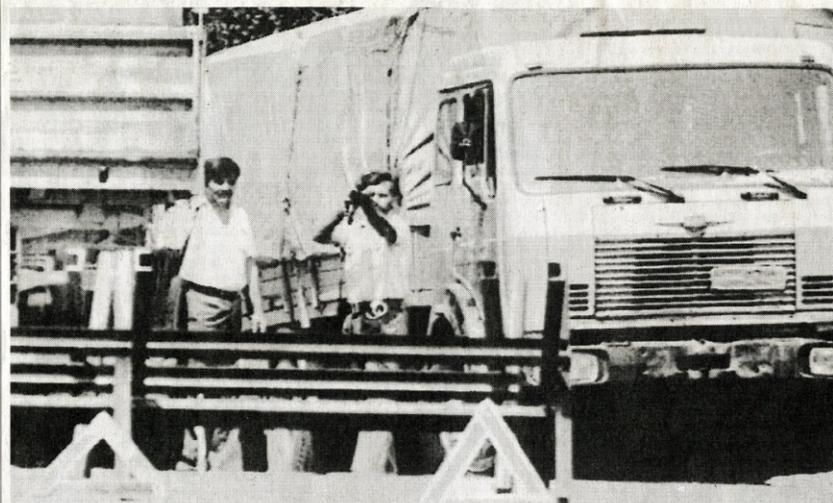
T 25-33

n Arbeitsplätzen
uidation Vorrang
st Zukunftschancen beim
Betriebsteilen.

45-47

er Sportfunktionär
wielicht

DSB-Vizepräsidenten Kilian
Anschuldigungen wegen sei-



KEINE RÜCKSICHT auf Journalisten nehmen diese Serben an einer Lkw-Blockade. Hier zielen sie auf das mit „Press“ gekennzeichnete Auto eines tschechoslowakischen Reporters, der auch das Photo aufnahm. Photo: dpa

bis zur Freilassung der Urlauber noch Tage
dauern könnte, begründete der Sprecher
mit der „besonderen geographischen Situa-
tion“ in dem schwer zugänglichen Bergland
Ostanatoliens.

Mit der Entführung wollten die Guerille-
ros nach Angaben der ERNK gegen das
„Massaker“ türkischer Soldaten an Kurden
nach einer friedlichen Demonstration am
10. Juli in Diyarbakir protestieren. Türki-
sche Soldaten hätten in eine Menge von
100 000 Menschen gefeuert. Dabei seien
fünf Personen umgekommen und mehr als
500 verletzt worden. Die Entführer hätten
„das Augenmerk der internationalen Öff-
entlichkeit auf das Massaker richten“ und
dem Tourismus der Türkei schaden wollen.
Die Kurden kämpfen seit der Gründung
der Türkei um einen eigenen Staat. Die
türkischen Militäreinsätze gegen die Kur-
den bezeichnete Sapan als „Staatsterror“.

Zur Schilderung Sapan sagte der türki-
sche Ministerpräsident Mesut Yilmaz der
Nachrichtenagentur Anatolien, die Anga-
ben müßten nicht unbedingt stimmen.
„Vielleicht waren es doch gewöhnliche Räu-
ber.“ Die Suche nach den Verschleppten
gehe mit 2000 Soldaten und 400 kurdischen
„Dorfwächtern“ weiter. Die fünf Deut-
schen, die am Donnerstag dem Überfall au-
einen Campingplatz in der Provinz Bitli
entgingen, dürfen nach Angaben des Aus-
wärtigen Amtes in Bonn vom Dienstag
nachmittag auf Intervention der Botschaft
in Ankara die Türkei sofort verlassen. (Sei-
ten 4 und 6)

Sondersitzung der Außenminister in Den Haag

EG will Jugoslawien wieder an den Verhandlungstisch bringen

Forderung nach Sanktionen gegen Serbien umstritten / SPD-Chef Engholm für Anerkennung Kroatiens und Sloweniens

Den Haag (Reuter/dpa/AP) - Die Europä- | Landes aufgenommen werden. Wenn das | ferzone zwischen den Konfliktparteien | Staatspräsidium, Janez Drnovsek, getrof-
ische Gemeinschaft (EG) unter dem Leitan- | jugoslawische Staatspräsidium nicht in der | Kroatien und Serbien bilden. Die Beside- | fen, Beidestimmter überein daß ein sofor-











